



Ölkunst-Aktion im Rahmen des Projektes „Schwarzes Gold aus grünen Wäldern – Erdöl in Amazonien“

Erdöl ist der Motor unserer wirtschaftlichen Entwicklung. Gleichzeitig ist es verantwortlich für schwerwiegende ökologische Schäden, soziale Verwerfungen durch die ungleiche Verteilung des erzeugten Reichtums, politische Unruhen und Unterdrückung in den Herkunftsländern sowie Auslöser von Kriegen um Zugang und Beherrschung der versiegenden Erdölquellen.

Es besteht ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen dem steigenden CO₂-Ausstoß durch den Verbrauch fossiler Energieträger und dem Klimawandel.

Amazonien rückt als Erdöllieferant immer stärker in den Blickpunkt. Die Ausbeutung von Erdöllagerstätten in Amazonien erfolgt mit einer Zerstörung von tropischen Regenwaldgebieten und einer gravierenden Verschlechterung der sozialen und kulturellen Lebensumstände der Menschen, die in dieser Region leben. Von den negativen Auswirkungen dieser Aktivitäten sind vor allem die dort lebenden indigenen Völker betroffen.

Das Projekt "Schwarzes Gold aus grünen Wäldern - Erdöl in Amazonien" will diese Zusammenhänge verdeutlichen. Es soll langfristig zu Änderungen unseres Konsumverhaltens führen und dem Erhalt der Lebensgrundlagen indigener Gemeinschaften sowie dem Schutz des Regenwaldes dienen. Zudem sollen die engen Zusammenhänge zwischen übermäßigem Energieverbrauch, Zerstörung des Regenwaldes, Existenzbedrohung indigener Völker und Klimawandel verdeutlicht werden.

DIE KUNSTAKTION

Die Mittel und Möglichkeiten, welche die bildende Kunst anbietet, sowie deren öffentliche Rezeption, sind besonders gut geeignet, sich mit der Komplexität des Projektthemas auseinanderzusetzen. Auf diese Weise kann man spielerisch, intensiv und kreativ das Thema erschließen, die Problematik und Lösungen erkennen und individuell darstellen.

Inhalte und Ziele der Kunstaktionen sind das Aufzeigen der vielfältigen Möglichkeiten des Chemie- und Energierohstoffes Erdöl, verbunden mit zweifelhaften Ausbeutungsformen der Lagerstätten, die mit kulturellen, sozialen und ökologischen Folgeschäden einhergehen. Alternativen und neue Möglichkeiten sollen verdeutlicht werden, um ein Umdenken in den Wertvorstellungen erreichen. Somit ist diese Kunstaktion ein Beitrag zur Bildung eines ökologischen, sozialen und kulturellen Bewußtseins.

Thomas Brose

Fon: +49-69-71 71 39-31

t.brose@klimabuendnis.org

Silke Lunnebach

Fon: +49-69-71 71 39-32

s.lunnebach@klimabuendnis.org

European Secretariat

Galvanistraße 28

D-60486 Frankfurt am Main

Fon: +49-69-71 71 39-30

Fax: +49-69-71 71 39-93

europe@klimabuendnis.org

www.klimabuendnis.org

Bei den Kunstaktionen soll eine positive Sicht der Problemlösung, im Vordergrund stehen. Denn es sind die Kinder und Jugendlichen von heute, die diese Probleme in der Zukunft lösen müssen.

Für die Kunstaktion sind ca. drei Stunden vorgesehen. In einem ersten Teil (ca. 20 Minuten) soll auf die konkreten inhaltlichen Umstände und Hintergründe des Themas aufmerksam gemacht werden und dient als Einstimmung auf den folgenden künstlerischen Arbeitsprozess. Unter professioneller künstlerischer Anleitung durch Herrn Müller werden im Anschluss entstehende Fragen, Ideen und Vorstellungen in gemeinsamer kreativer Arbeit umgesetzt (2 Stunden). In einer abschließenden Diskussion werden verschiedene Arbeiten gemeinsam betrachtet und kommentiert.

Neben der Kunstaktion bietet das Klima-Bündnis auch Vorträge und Einführungen zum Thema an. Diese können als ausführliche Vorbereitung der Kunstveranstaltung dienen.

UNSERE ZIELGRUPPE

Angesprochen sind vor allem Kinder und Jugendliche im Alter von 10 – 16 Jahren. Vor allem bei Kindern soll auf diese Weise ein intensives Nachdenken über das Thema und damit zusammenhängende Problemfelder ausgelöst werden, um eine kritische Bewußtseinsbildung im Sinne der globalen, ökologischen, technischen und sozialen Herausforderungen dieses Jahrhunderts zu fördern.

PLANUNG

Partner in den Städten sollen Schulen, Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche, Verbände, öffentliche und institutionelle Einrichtungen sein, die mit ihren Arbeitsinhalten das Thema tangieren. Auch Museen oder botanische Gärten könnten hier mit einbezogen werden.

KOSTEN

Vorerst sind zehn Kunstaktionen im Rahmen des Projekts in verschiedenen Mitgliedsstädten und -kommunen des Klima-Bündnis vorgesehen. **Die Kosten für diese ersten Aktionen werden vom Klima-Bündnis übernommen!**

Alle weiteren Kunstaktionen werden mit 500,- EURO berechnet.

Weiterführende Informationen zum Projekt finden Sie auf unserer Homepage www.erdoelinamazonien.org.